

Inhalt

Kapitel 1	
Einleitung	11
Kapitel 2	
Soziale Innovation und sozialer Wandel.	
Desiderata und Perspektiven einer theoretischen Fundierung	15
2.1 Soziale Innovation – ein sozialtheoretisch marginalisiertes Thema	15
2.2 Das Verhältnis von sozialen und technischen Innovationen	17
2.3 Die Kontextabhängigkeit der Thematisierung des sozialen Wandels	20
2.4 Perspektiven einer theoretischen Fundierung	26
Kapitel 3	
Von Schumpeters ökonomischer Innovationstheorie zu Tardes sozialtheoretischer Begründung der Innovationsforschung	29
3.1 Gabriel Tarde – der übersehene Klassiker einer Soziologie der Innovation	30
3.2 Die Mikrofundierung des sozialen Wandels bei Tarde	37
3.3 Soziale Innovation als neue soziale Praxis	40
3.4 Zur Materialität sozialer Praktiken	43
3.5 Erweiterung menschlicher Handlungsmöglichkeiten und die Verflüssigung gesellschaftlicher Strukturen	49
Kapitel 4	
Soziale Innovation und transformativer sozialer Wandel	53
4.1 Analysen zur Gestaltbarkeit der Gesellschaft mit Rekurs auf das analytische Programm von Gabriel Tarde	54
4.2 Die Rolle sozialer Innovationen in gesellschaftlichen Transformationsprozessen	57
4.2.1 Soziale Innovation und nachhaltige Entwicklung	58
4.2.2 Zur Ambivalenz sozialer Innovationen	63
4.2.3 Konsequenzen für die Innovationspolitik und den Prozess des transformativen Wandels	66

Kapitel 5	
Von der Diffusion zu den sozialen Praktiken der Nachahmung	71
5.1 Rogers Hinwendung zur sozialen Prozesshaftigkeit der Verbreiterung von Neuerungen	71
5.2 Rogers Verengung der Tardschen Perspektive	74
5.3 Tarde und die Selbsterfindung der Gesellschaft	81
Kapitel 6	
Fazit und Ausblick	91
Literatur	97
Anhang:	
Ausgewählte Beiträge der Autoren zum Thema soziale Innovation	113